

In dieser Ausgabe

Veranstaltungen

Kurzmeldungen

**Geoportal Deutschland – Karte des Monats
Oktober: Geologie Thüringens**
Koordinierungsstelle GDI-DE

**Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE)
und Wirtschaft beginnen neues Kapitel der
Zusammenarbeit**
Koordinierungsstelle GDI-DE

INTERGEO 2019 - der Rückblick
Koordinierungsstelle GDI-DE

Offene Geodaten im Freistaat Sachsen
Staatsbetrieb Geobasisinformation und Ver-
messung Sachsen

Ihr Beitrag / Impressum

Sie möchten immer auf dem Laufenden sein?
Folgen Sie uns auf Twitter!



@GDI_DE
#GDI_DE

-
- 22.10. - 24.10.19 Smart Country Convention** in Berlin
Kongress und Fachmesse
*Messe Berlin GmbH, bitkom e. V.,
Schirmherrschaft: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)* 
-
- 22.10. - 24.10.19 INSPIRE Helsinki 2019** in Helsinki
Konferenz
*National Land Survey of Finland and Ministry of Agriculture and Forestry,
supported by the Joint Research Centre of the European Commission (JRC)* 
-
- 05.11.19 Kommunales GIS-Forum** in Neu-Ulm
Kongress
Runder Tisch GIS e. V. 
-
- 09.11 - 10.11.19 Open Data Camp 2019: „Digitale Welten“ mit Geodaten**
in Dresden
Hackaton
Amt für Wirtschaftsförderung Dresden, Geo-Daten-Infrastruktur Sachsen e.V. (GDI SN) 
-
- 12.11 - 13.11.19 Workshop „3D-Stadtmodelle“** in Bonn
Workshop
Gemeinsame Kommission 3D-Stadtmodelle (DGfK, DGPF) 
-
- 27.11.19 7. Deutsches Geoforum** in Berlin
Konferenz
Deutscher Dachverband für Geoinformation e. V. (DDGI) 
-
- 04.12.19 Internationales Flächennutzungssymposium ILUS 2019**
in Paris
Konferenz
*Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR, Dresden), Laboratoire
Interdisciplinaire des Energies de Demain (LIED, University of Paris Diderot),
Pôle Image (University of Paris Diderot), Institut National de l'Information
Géographique et Forestière (IGN, Saint-Mandé)* 
-



Neuerungen beim INSPIRE-Monitoring und -Reporting

Mit der [Änderungsverordnung \(EU\) 2019/1010](#) vom 05.06.2019 sowie dem [Durchführungsbeschluss \(EU\) 2019/1372](#) zur Überwachung und Berichterstattung ändert sich das Vorgehen für das INSPIRE Monitoring und Reporting.

Die Mitgliedstaaten aktualisieren für das Reporting nunmehr, falls erforderlich, einen zusammenfassenden Bericht und veröffentlichen diesen spätestens am 31. März jeden Jahres (siehe Artikel 21 Abs. 2 der INSPIRE-Richtlinie). Diese Berichte, die sogenannten „Country Fiches“, werden von der Europäischen Kommission mit Unterstützung der Europäischen Umweltagentur veröffentlicht.

Der deutsche „Country Fiche“ wird federführend durch das [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit \(BMU\)](#) aktualisiert. Das BMU wird dabei vom Lenkungs-gremium und der Koordinierungsstelle GDI-DE unterstützt.

Das Monitoring wird auf ein automatisiertes Verfahren umgestellt, d. h. die Kennzahlen werden auf Basis der Metadaten für Daten und Dienste automatisch berechnet. Ziel der Anpassungen ist es, die Überwachung und Berichterstattung zu vereinfachen, eine verbesserte Vergleichbarkeit zu erreichen und den Verwaltungsaufwand für die Berichterstattung zu verringern.

Die Ergebnisse der gemäß Artikel 21 Absatz 1 der Richtlinie 2007/2/EG erforderlichen Überwachung werden spätestens bis zum 31. März eines jeden Jahres über den Stand der Umsetzung der Geodateninfrastruktur am 15. Dezember des vorangegangenen Jahres veröffentlicht. Die Ergebnisse werden mindestens einmal jährlich aktualisiert.

Über den Stand der Umsetzung in anderen Mitgliedstaaten informiert die [INSPIRE Webseite](#).

Weiterführende Dokumente sowie ausführliche Informationen finden Sie auf der Webseite der GDI-DE in der Rubrik [INSPIRE > Stand der Umsetzung](#) und im [GDI-DE-Wiki](#).

ELISE Rapid Study Webinars on Location Interoperability and Digital Transformation

Die [ELISE ISA²-Aktion](#) organisiert eine Webinarreihe zum Thema Standort-Interoperabilität und zur Rolle, die Geodaten, -werkzeuge und -fähigkeiten bei der digitalen Transformation von Behörden spielen können.

Die Webinare basieren auf „Rapid Studies“, die von einem Forscherteam durchgeführt werden, das schnell in konzeptionelle und praxisorientierte Themen eintaucht und den Blick für neue Fragestellungen und innovative Aspekte öffnen will.

Die ersten vier Webinare haben bereits stattgefunden. Themen waren:

- [Die Rolle von Geodaten für den digitalen Wandel in der öffentlichen Verwaltung](#)
- [API: Nutzen/Vorteile und Steuerungsmodelle für die öffentliche Verwaltung](#)
- [Persistente zur Verknüpfung von Informationsinfrastrukturen](#)
- [Geoinformationstechnologie und Öffentlichkeitsbeteiligung](#)

Das nächste Webinar findet am 9. Oktober 2019 um 11.00 Uhr statt. Thema ist die [Rolle von Geodateninfrastrukturen für den digitalen Wandel in der öffentlichen Verwaltung](#).

Aufzeichnungen aller Präsentationen werden kurz nach den Veranstaltungen zur Verfügung gestellt und sind auf der [JoinUp-Seite](#) zugänglich.

Die Webinare stehen allen Interessierten offen. Anstehende Webinare werden auf der [JoinUp-Seite](#) angekündigt.

„Geodatendienste im Internet - ein Leitfaden“ wieder verfügbar



Die beliebte Informationsbroschüre der GDI-DE rund um webbasierte Geodatendienste ist wieder verfügbar.

Auf der INTERGEO 2019 konnte das Team der Koordinierungsstelle die Broschüre „Geodatendienste im Internet - ein Leitfaden“ in der mittlerweile vierten, dieses Mal vollständig überarbeiteten Auflage 2019 präsentieren.

Der Leitfaden bietet gesammelt in einem handlichen Format wichtige Basisinformationen für die Bereitstellung von Geodaten mittels webbasierter Technologien und schlägt die Brücke zur GDI-DE. Auch die europäische Geodateninfrastruktur wird betrachtet und erhält im Vergleich zur 3. Auflage noch einmal mehr Gewicht. Mit dabei sind in der neuen Auflage auch zahlreiche Links zur Vertiefung der einzelnen Themen.

Der Leitfaden richtet sich an Mitarbeiter und Entscheider in Behörden und bei anderen öffentlichen geodatenhaltenden Stellen und ist auch bei Hochschulen sowie bei Studentinnen und Studenten sehr gefragt.

Zu beziehen ist der Leitfaden „Geodatendienste im Internet“ kostenfrei über die [Webseite der GDI-DE](#). Dort ist er auch als PDF-Download verfügbar.

Das neue Geodatenzentrum des BKG

Beitrag des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie

Die Lieblingsmusik mit wenigen Mausklicks online bestellen, bequem per Kreditkarte bezahlen und im Anschluss sofort auf die Playlist zugreifen. So, oder so ähnlich, wünschen wir uns das Einkaufen im Internetzeitalter. Moderne Online-Shops begleiten uns in nahezu allen Bereichen unseres Alltags.

Lässt sich dieses Prinzip auch auf digitale Geodaten übertragen? Ja, allerdings! Mit unserem neuen Online-Bestellsystem bieten wir Ihnen eine übersichtliche Plattform mit vielfältigen Produktinformationen, individuellen Konfigurationsmöglichkeiten und einer komfortablen Online-Bezahlung.

Alle Produkte aus einer Hand!

Nach diesem Motto sind ab sofort eine Vielzahl von Angeboten des BKG unter einer Domain – www.bkg.bund.de – erreichbar. Neben Digitalen Geodaten und Webdiensten des Bundes, der Länder und von verschiedenen Drittanbietern finden Nutzer in der Rubrik Produkte & Services auch Papierkarten, Publikationen und Software. Umfangreiche Informationen und vielfältige Webanwendungen runden das Produktportfolio ab. Die verfügbare Produktpalette werden wir in den kommenden Wochen kontinuierlich erweitern. Die Angebote richten sich sowohl an Bundeseinrichtungen, als auch an Wirtschaft, Wissenschaft, öffentliche Verwaltungen und Bürger. Ebenso profitieren die Kunden der Zentralen Stelle Geotopographie (ZSGT) vom funktionellen und informativen Zugang zu den bundesländerübergreifenden amtlichen Geodaten der Länder.

Ansprechpartner:

Dienstleistungszentrum des Bundes für Geoinformation und Geodäsie (DLZ)

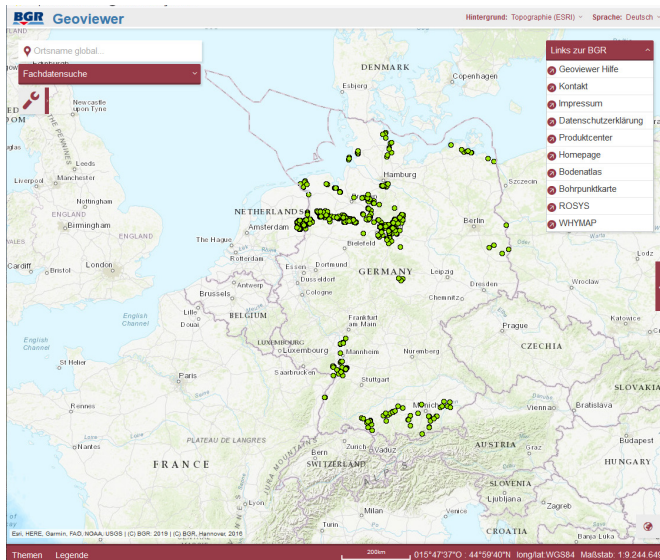
Telefon: 0341 5634 333

Fax: 0341 5634 415

dlz@bkg.bund.de

<https://gdz.bkg.bund.de/>

BGR-Erdölarchiv in BGR-Geoviewer visualisiert



Geochemische Daten sind ein ausgezeichnetes Werkzeug zum Verständnis der Paläoumwelt während der geologischen Bildung der Erdölmuttergesteine, aber sie sind auch die Grundlage für die Umweltanalytik, da mit Hilfe geochemischer „Fingerabdrücke“ Quellen für Kontaminationen klar eingegrenzt werden können. An der BGR besteht eine einzigartige rd. 1.200 Deutsche Erdöle umfassende Sammlung, von denen in einem noch bis 2021 laufenden Projekt ein Großteil aktuell

mit modernen geochemischen Methoden analysiert wird. Als Ergebnis der Zusammenarbeit der Fachbereiche „Geoinformationen/Stratigraphie“ und „Geochemie der Rohstoffe“ sind nun die Lokalisierungen der Erdöle des BGR Erdölarchivs, zusammen mit weiteren Informationen (z.B. den Bohrungsnummern der NIBIS-Datenbank), im BGR-Geoviewer ersichtlic. Das geochemische Datenarchiv steht, nach rechtlicher Klärung, für Beratungszwecke zur Verfügung und wird laufend aktualisiert.

Weblink:

https://geoviewer.bgr.de/mapapps4/resources/apps/geoviewer/index.html?lang=de&tab=rohstoffe&cover=rohstoffe_d_erdoelproben_ag

Kontakt:

Dr. Martin Blumenberg und
Franz Plattetschläger (Dipl. Geophys.)
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)
Telefon 0511 643-2853 / -3449
Fax 0511 643-3664 / -2304
martin.blumenberg@bgr.de |
franz.plattetschlaeger@bgr.de
www.bgr.bund.de

Häusernetz überspannt Deutschland - neue Studie in „Landscape und Urban Planning“ veröffentlicht

Deutschland ist von einem zusammenhängenden und dichten Netz aus Gebäuden bedeckt. Kein Standort ist weiter als 6,3 Kilometer vom nächsten Haus entfernt. Das haben Wissenschaftler des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung (IÖR) und des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) in einer gemeinsamen Studie herausgefunden. Sie hatten untersucht, bis zu welchem Grad Deutschland überbaut ist und ob es hierzulande überhaupt noch gebäudefreie Zonen gibt. Die Ergebnisse haben selbst die Wissenschaftler überrascht. Sie sind nun online im [Fachmagazin „Landscape and Urban Planning“](#) nachzulesen.

Die vollständige [Pressemitteilung](#) sowie Informationen zur Studie stehen auf der Homepage des IÖR bereit.

Kontakt:

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR): Dr. Martin Behnisch, Tel.: (0351) 46 79 260,
E-Mail: M.Behnisch@ioer.de

Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK):
Dr. Diego Rybski, Tel.: (0331) 28 82 07 12,
E-Mail: D.Rybski@pik-potsdam.de

Für ihre Untersuchungen nutzten die Wissenschaftler den Geodatenatz „Hausumringe Deutschland (HU-DE)“ des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie.

Geoportal Deutschland – Karte des Monats Oktober: Geologie Thüringens

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE

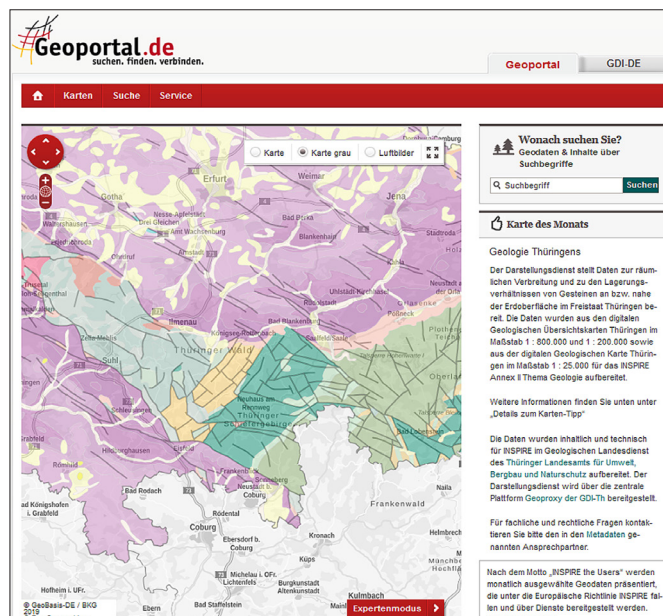
Jeden Monat präsentiert die Koordinierungsstelle GDI-DE in Kooperation mit Bund und Ländern herausragende INSPIRE-Darstellungsdienste auf der Startseite des Geoportal.de. Das Motto dabei: **INSPIRE the users!** Im Monat Oktober werden geologische Karten aus Thüringen gezeigt.

Thüringen gliedert sich in mehrere geologische Teilräume, deren Gesteine aus verschiedenen Abschnitten der Erdgeschichte stammen. In speziell eingerichteten Nationalen GeoParks ([Inselsberg – Drei Gleichen](#), [Harz](#) und [Kyffhäuser](#)) wird Erdgeschichte in Thüringen erlebbar gemacht und Umweltbildung gefördert. Die geologische Vielfalt Thüringens lässt sich vor Ort an zahlreichen Gesteinsaufschlüssen erkunden.

Wer nicht sofort nach Thüringen reisen will, kann sich die Geologie auch in unserer [aktuellen Karte des Monats](#) anschauen. Drei digitale geologische Karten zeigen die räumliche Verbreitung und Lagerungsverhältnisse von Gesteinen an bzw. nahe der Erdoberfläche auf verschiedenen Zoomstufen. Die Gesteinsart sowie das maximale bzw. minimale Alter der Gesteine können über „Objektinformationen“ abgerufen werden. Verwerfungen werden in eigenen Layern als Linienobjekte angezeigt.

Der Darstellungsdienst „INSPIRE-WMS TH Geologie“ wird über die zentrale technische Komponente der Geodateninfrastruktur Thüringen, die vom [Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft](#) betrieben wird, bereit gestellt. Die Daten wurden inhaltlich und technisch für INSPIRE im [Geologischen Landesdienst des Thüringer Landesamts für Umwelt, Bergbau und Naturschutz](#) aufbereitet.

Wenn Sie die Geologie Thüringens mit Kartendiensten benachbarter Bundesländer darstellen möchten, haben Sie im Geoportal.de die Möglichkeit, Darstellungsdienste zu kombinieren. Suchen Sie zuerst im Geoportal.de z. B. nach „Geologie Sachsen-Anhalt“ und kopieren Sie den „WMS“-Link des Darstellungsdienstes (Anzeige der GetCapabilities). Nun gehen Sie zurück zur [Karte des Monats](#) und öffnen diese im Expertenmodus. Im Expertenmodus können Sie über den Reiter „Öffnen“ - „Karte per URL“ anklicken und den kopierten Link zum WMS einfügen. Wählen Sie dann alle darzustellenden Ebenen aus und bestätigen Sie mit „Ok“.



Screenshot der Karte des Monats Oktober: „INSPIRE-WMS TH Geologie“

Im Vormonat (September 2019) wurde die [Lärmkartierung von Schleswig-Holstein](#) mit dem Darstellungsdienst „SH_INSPIRE_AIII_HHS - Umgebungslärm Schleswig-Holstein“ vom [Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein](#) bereitgestellt und zeigt die Lärmbelastung durch Gewerbe, Schienen-, Flug- und Straßenverkehr bei Tag und Nacht.

Weitere Informationen:

Geoportal.de: www.geoportal.de

Webseiten der GDI-DE zu INSPIRE:

<https://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/INSPIRE/inspire>

Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle GDI-DE

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Richard-Strauss-Allee 11, 60598 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 - 6333 - 258

E-Mail: mail@gdi-de.org

Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) und Wirtschaft beginnen neues Kapitel der Zusammenarbeit

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE



v.l.: Prof. Dr. Gerd Buziek (Sprecher der Koordinierungsgruppe des Wirtschaftsrats GDI-DE) und Rolf-Werner Welzel (Vorsitzender des LG GDI-DE) bei der Unterzeichnung des Letter of Intent

Der Vorsitzende des Lenkungsgremiums GDI-DE, Rolf-Werner Welzel und der Sprecher der Koordinierungsgruppe des Wirtschaftsrats GDI-DE, Prof. Dr. Gerd Buziek haben am Mittwoch den 18.09.2019 im Rahmen der INTERGEO den Letter of Intent zur Zusammenarbeit beim Ausbau der Geodateninfrastruktur Deutschland am Stand des BKG/GDI-DE unterzeichnet.

Neben einer verbindlichen und verlässlichen Beratung soll unter anderem auch ein transparenter und institutionalisierter Austausch zu den Themen der GDI-DE im direkten Dialog erfolgen. Die Etablierung von Innovationspartnerschaften sowie Impulse zur Fortentwicklung der GDI-DE sollen bei gleichzeitigen Abbau von Barrieren die Nutzung der Geoinformation steigern.

Zur Erfüllung der gemeinsamen Ziele und Aufgaben hat sich der Wirtschaftsrat GDI-DE am 18.3.2019 im Rahmen der Open Government Partnership Agenda der Bundesregierung konstituiert. An dem Termin nahmen Spitzenvertreter von insgesamt 14 Verbänden teil. Darunter bitkom, Initiative D21 und der BDVI die im Auftrag der Verbändeversammlung für zwei Jahre die Koordinierungsgruppe des Wirtschaftsrates GDI-DE bilden.

Ziel des Wirtschaftsrates GDI-DE ist, die Zusammenarbeit zwischen Verbänden/Wirtschaftsvertretern und der GDI-DE zu institutionalisieren und die GDI-DE zu beraten. Im Mittelpunkt steht dabei die markt- und nutzerorientierte Entwicklung der GDI-DE.

Ein erster Beratertag mit dem Lenkungsgremium GDI-DE und dem Wirtschaftsrat GDI-DE zu den Themen „Open Data“ und „Plattformen/Portale“ ist bereits in Vorbereitung und wird in Kürze stattfinden.

Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle GDI-DE
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Richard-Strauss-Allee 11, 60598 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0)69 - 6333 - 258
E-Mail: mail@gdi-de.org
<https://www.gdi-de.org>

INTERGEO 2019 - Der Rückblick

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE

Auch beim 25-jährigen Jubiläum der **INTERGEO** in Stuttgart war die **Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE)** wieder als **Mitaussteller auf dem Stand des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie** dabei.



Mit im Gepäck war die frisch gedruckte 4. vollständig überarbeitete Auflage der **Broschüre „Geodatendienste im Internet - ein Leitfaden“**. Wie beliebt und gefragt der Leitfaden ist, stellten die Mitarbeiter dann auch während der Messe fest. Begeisterte Lehrende, Studierende und Mitarbeiter insbesondere öffentlicher Einrichtungen freuten sich, die aktuelle Fassung direkt auf der Messe mitnehmen zu können.

Das Highlight der INTERGEO war für die GDI-DE aber die **offizielle Verabschiedung der Absichtserklärung zur Zusammenarbeit mit der Wirtschaft** am zweiten Messetag. Gemeinsam unterzeichneten Prof. Dr. Gerd Buziek (Sprecher der Koordinierungsgruppe des Wirtschaftsrats GDI-DE) und Rolf-Werner Welzel (Vorsitzender des LG GDI-DE) im Beisein von Vertretern der Wirtschaftsverbände und des Lenkungsremiums den Letter of Intent.



Prof. Dr. Gerd Buziek (li.) und Rolf-Werner Welzel erläutern die Gründe und die Ziele für die Zusammenarbeit.

Außerdem war die GDI-DE erstmals mit einer eigenen, gut besuchten Session auf der **INTERGEO Konferenz** vertreten. Auch hier waren die Perspektiven für die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft Thema. Kern der Vorträge war dabei die Frage, wie die Zukunftspotentiale für die Nutzung der vorhandenen Geoinformationen erschlossen werden können.

Am Mittwochnachmittag präsentierte das Kompetenzzentrum GDI-BW beim Expertenforum des BKG ihre Lösung zur Metadatenimplementierung. Das auf hale-connect basierende Tool ermöglicht eine flexible und standardisierte Pflege der Metadatenprofile und generiert nützliche und wiederverwendbare Folgeprodukte wie Profildokumentationen und Validierungsregeln.

Der Betrieb der GDI-DE zeigte, wo es mit dem neuen **Geoportal.de** ab nächstem Jahr hingehen wird. Auf der Grundlage des Hamburger Masterportals entwickeln die Mitarbeiter derzeit ein neues, modernes Geoportal, das neben einer intuitiven Benutzerführung zahlreiche komfortable Lösungen rund um die Geodaten der GDI-DE und die INSPIRE-Daten aus Bund und Ländern bieten soll.



Ein erster Blick auf das in der Entwicklung befindliche Geoportal.de: künftig soll es auch „3D“ können.

Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle GDI-DE
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Richard-Strauss-Allee 11, 60598 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0)69 - 6333 - 258
E-Mail: mail@gdi-de.org

Offene Geodaten im Freistaat Sachsen

Beitrag des Staatsbetriebs Geobasisinformation und Vermessung Sachsen



mögliche es dem Bürger, gesellschaftliche Prozesse mitzugestalten, sagte Innenminister Prof. Roland Wöllner. „So treiben wir die digitale Transformation zum Nutzen der Menschen in Sachsen voran.“

Der Sächsische Landtag hat am 24. Mai 2019 eine Änderung des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes beschlossen. Mit der Bereitstellung von Informationen aus den Datenbeständen des amtlichen Vermessungswesens wird nun eine Erlaubnis zur Nutzung erteilt, die eine uneingeschränkte Weiterverwendung der Informationen durch jedermann ermöglicht. Eine Änderung der Sächsischen Vermessungskostenverordnung bildet die Grundlage für die kostenfreie Abgabe digitaler Geobasisdaten. Nur bei einer antragsbezogenen Datenbereitstellung durch den Geodatenvertrieb des GeoSN werden Kosten für den damit verbundenen Verwaltungsaufwand erhoben.

Link auf die Webseite: www.geodaten.sachsen.de

Der Freistaat Sachsen stellt seine digitalen Geobasisdaten seit September 2019 als Open-Data bereit. Zum kostenfreien Selbstabruf konfektionierter ATKIS- und ALKIS-Daten hat der Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) eine neue Internetseite "Offene Geodaten" eingerichtet. Hier finden sich neben den Downloadlinks auch alle Beschreibungen der Daten und Metadaten.

Mit dem Aufruf von Kartendiensten können die Daten im Geoportal Sachsenatlas auch direkt angezeigt oder in eigene Anwendungen eingebunden werden. Für die Nutzung der Daten findet die „Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0“ Anwendung.

Von dem digitalen Angebot profitieren Bürger, die Forschung und auch Unternehmen. Geodaten für Jedermann sind Teil der Open Data Strategie des Freistaates Sachsen. Sie schaffen Transparenz für staatliches Handeln und er-

Ansprechpartner:
Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen
Referat Koordinierung Geodateninfrastruktur
Telefon: +49 (0) 351 8283-8420
E-Mail: koordinierungsstelle.gdi@geosn.sachsen.de

Ihr Beitrag

Die GDI-DE **NEWS** erscheinen im zweimonatigen Rhythmus. Sie informieren über aktuelle Themen, Projekte und Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Der Newsletter lebt von den Beiträgen unserer GDI-DE Netzwerk-Partner. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, egal ob Kurzmitteilung, Bericht oder Veranstaltungshinweis!

Vorgaben für Ihren Beitrag

- Berichte/Kurzmitteilungen beinhalten mindestens Überschrift, Textkörper, Verfasser/Institution, Weblink und Ansprechpartner (wird unter dem Beitrag veröffentlicht).
- Berichte umfassen max. 1 DIN A4 – Seite (450 Worte, Schriftgröße 11 pt/Arial).
- Bei Veranstaltungshinweisen bitte vollständigen Titel, Datum und Weblink angeben.
- Bilder, Logos und Grafiken immer als separate Dateien senden (*.jpg, *.png, *.eps, *.pdf).
Hinweis: Mit der Abgabe von Bilddateien und Grafiken zur Veröffentlichung im Newsletter bestätigen Sie die Einhaltung der geltenden Datenschutz- und Urheberrechts-Vorgaben.
- In der GDI-DE **NEWS** können nur Beiträge veröffentlicht werden, denen kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt. Beiträge dürfen keine kommerzielle Produktwerbung enthalten.
- Mailadresse für Zusendungen: mail@gdi-de.org

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser. Bei Fragen zur Beitragsgestaltung kontaktieren Sie uns bitte.

Redaktionsschluss 2019

02/2019	23.01.2019
04/2019	20.03.2019
06/2019	22.05.2019
08/2019	24.07.2019
10/2019	18.09.2019
12/2019	20.11.2019

Newsletter-Anmeldung

<http://maillist.gdi-de.org/sympa/subscribe/newsletter>

Newsletter-Abmeldung

<http://maillist.gdi-de.org/sympa/signoff/newsletter>

Impressum

Koordinierungsstelle GDI-DE Newsletter-Redaktion

Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt am Main
E-Mail: mail@gdi-de.org
Telefon: 069/6333-258

© Bundesamt für Kartographie und
Geodäsie | Koordinierungsstelle GDI-DE